

WISSENSCHAFT UND PRAXIS IM DIALOG QUALITÄT IM HORT UND GANZTAGSGRUNDSCHULE

www.srh-gesundheitshochschule.de



Angebote ganztägiger Bildung und Betreuung für Kinder im Grundschulalter werden von immer mehr Kindern besucht. Auch, wenn die Formen bundesweit von spezifischen Bedingungen gerahmt sind, wollen die pädagogischen Fachkräfte den Kindern einen guten Lebensraum für jedes Kind und einen Ort für gesundes Aufwachsens und zum Wohlfühlen bieten. Dafür werden Erwachsene benötigt, die mit den Bedürfnissen, Interessen und Entwicklungsaufgaben der großen Kinder vertraut sind, entwicklungspezifische Herausforderungen kennen und verstehen und sich als Bezugsperson anbieten. Die pädagogischen Arbeitsfelder Hort und Ganztagsgrundschule (GTS) sind in der akademischen Ausbildung der Kindheitspädagogen bislang wenig berücksichtigt. Personen aus der Praxis und der Bildungsadministration beklagen zu wenige interessierte potentielle Mitarbeitende, die zudem nicht einschlägig qualifiziert sind für die Arbeitsfelder Hort und Ganztagsgrundschule.

An diese Lücke in der akademischen Ausbildung schließt die Veranstaltungsreihe „Wissenschaft und Praxis im Dialog: Kinder im Hort und Ganztagsgrundschule“ an. Prof. Dr. Manja Plehn stellt wissenschaftliche Perspektiven vor.



TERMINE // JEWEILS VON 17:15 UHR - 20:30 UHR**28.01.19: Kinder im Grundschulalter: Ihre Bedürfnisse und Lebensthemen als Ausgangspunkt sozialpädagogischer Angebote**

Kinder verbringen zunehmend mehr Zeit in pädagogischen Einrichtungen. (Ganztags-)Schule und Hort sind nun ein bedeutender Lebensraum vieler Kinder. Welche Bedürfnisse und Lebensthemen haben Kinder im Grundschulalter? Welche Bedeutungen haben diese für eine gesunde Entwicklung der Kinder? Wie können gute Angebote dieser ganztägigen Einrichtungen gestaltet sein? Die Veranstaltung widmet sich insbesondere diesen Fragen.

25.02.19: Hort als Raum nonformaler Bildung? Impulse aus einem komplementären Bildungsverständnis

Der Hort kann als Ort nonformaler Bildung verstanden werden, die Schule als Ort formaler (und nonformaler) Bildung. Nach einem komplementären Verständnis sind beide Bildungsorte zentral wichtig für die ganzheitliche Bildung von Kindern im Grundschulalter. Was sind Merkmale formaler und nonformaler Bildungsorte? Wie kann ein komplementäres Bildungsverständnis gedacht werden? Welche Potentiale bietet dieses Bildungsverständnis für informelle Bildungsprozesse bei Grundschulkindern? Dieses Bildungsverständnis kann wesentlich dazu beitragen, die Hortpädagogik neu zu justieren.

15.04.19: Qualität in Hort und Ganztagsgrundschule: Begriffsklärungen, Konzepte, Forschungsergebnisse

Pädagogische Qualität ist ein komplexes Gebilde. Die Qualität einer Einrichtung bestimmt mit, ob sie dem Wohlbefinden und der Entwicklung der Kinder langfristig zuträglich ist oder nicht. Auch die nonformalen Bildungsorte für Kinder in der mittleren und späten Kindheit (Hort und außerunterrichtliche ganztägige Angebote der Bildung und Betreuung) müssen sich daran messen lassen, ob und wie weit sie das körperliche, emotionale, soziale und intellektuelle Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder fördern und die Familie in ihrer Betreuungs- und Erziehungsaufgabe unterstützen. Was versteht man unter Qualität? Wie kann pädagogische Qualität gedacht werden? Was kennzeichnet gute Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder im Grundschulalter? Wie kann man die Qualität feststellen?

Anmeldung unter: marketing.gesundheitshochschule@srh.de

Kosten: 5,00 Euro pro Veranstaltung. Für Studierende der SRH Hochschule für Gesundheit sind die Veranstaltungen kostenfrei, bitte zeigen Sie Ihren Studierendenausweis vor.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an: Prof. Dr. Manja Plehn; E-Mail: manja.plehn@srh.de

Veranstaltungsort: SRH Hochschule für Gesundheit
Neue Straße 28-30
07548 Gera